

# Den Weg in die Zukunft gefunden

Männergesangverein Schwend schaut auf 100 Jahre zurück – Gemeinsam mit Nachbarn stärker

Swend. (sis) Zwei „Feiertage“ liegen hinter dem Männergesangverein Schwend 1914. Er machte die 100 Jahre voll und beging dieses besondere Jubiläum mit einem Kommersabend, einem Festgottesdienst und dem „Tag des Liedes“.

Gäste aus nah und fern füllten die Birglandhalle am Samstagabend. Der Hausherr, Bürgermeister Herbert Steinmetz, drückte in bewegten Worten aus, das die Birglandhalle eine Investition nicht nur für die „Älteren“, sondern auch für die Zukunft und Jugend war.

Stellvertretendem Landrat Franz Birkel zeigte der Blick ins Publikum, dass „junge Leute doch noch Interesse am Liedgut haben“. Der Vorsitzende der Sängergruppe, Gerd Rösel, bezeichnete den Schritt des Männerchors Schwend in eine Singgemeinschaft mit dem „Liederkrantz“ Kastl-Allersburg als sehr gute Lösung für die Zukunft dieser Vereine.

## Aufeinander zugehen

Auch Jan Meier, Vorsitzender des Fränkischen Sängerbunds und des Sängerkreises Hersbruck, lobte das



Seit den bewegten Zeiten der Wende verbindet den Chor aus dem thüringischen Niederpöllnitz eine Freundschaft mit den Sängern aus Schwend. Sie wurde mit einem Besuch zum Jubiläum bekräftigt. Bilder: sis (3)

Aufeinander-Zugehen der Gesangsvereine. Er überreichte die Ehrenurkunden zum 100-jährigen Bestehen an den Vorsitzenden Rudolf Müller.

## Urkunde und Armbanduhr

Es folgten Ehrungen für verdiente Mitglieder. Konrad Kopp, Baumgarten, engagierte sich 25 Jahre als Vorsitzender und über 30 Jahre als Stellvertreter. Otto Hufnagel, Schwend, war 40 Jahre Schriftführer, und Johann Utz, Schwend, führte 30 Jahre die Kasse und war acht Jahre Vorsitzender. Sie erhielten Urkunden des Fränkischen und Deutschen Sängerbunds sowie des Vereins. Damit alle drei pünktlich in die Singstunde kommen, bekamen sie noch eine Armbanduhr als Geschenk.

Der befreundete Chor aus Niederpöllnitz in Thüringen stimmte nach den Grußworten seines Vorsitzenden Bernd Cornely die „Bergvagabunden“ und den „Abendfrieden“ an. Gemeinsam mit den Gastgebern aus Schwend wurde das Rennsteiglied gesungen.

Das letzte Grußwort an diesem Abend sprach der Vorsitzende vom „Liederkrantz“ Kastl, Willi Weber. „Fast schien es schon so, als müsste man das angestrebte Ziel 100 Jahre MGVS Schwend kurz vor Erreichen der Zielgeraden abschreiben“, blickte



Über Jahrzehnte brachten sich (von links) Johann Utz, Konrad Kopp und Otto Hufnagel an verantwortlicher Stelle im Männergesangverein ein.

er auf die jüngere Vergangenheit zurück. „Seit einigen Jahre unterstützen wir uns nun gegenseitig mit großem Erfolg“, hob er hervor.

## Reise durch 100 Jahre

Werner Prügel startete eine Zeitreise durch 100 Jahre. In einer eindrucksvollen Präsentation stellte er die Entwicklung des Männergesangsvereins Schwend vor den geschichtlichen Hintergrund.

Der Sonntagmorgen startete mit einem Kirchenzug. Den Festgottesdienst gestalteten Pfarrer Andreas Utzat und der Posaunenchor Schwend. „Es gibt keinen Lebensbe-

reich von Menschen, der nicht im Lied seinen Ausdruck findet“, sagte der Geistliche. Neue Medien müssten erhalten als Begründung für Nachwuchsprobleme. Die Kommunikation mit Menschen, die weit weg sind, sei aber durch das Internet einfacher

Wenn ein Chor an einem Strang zieht, dann kann man die wildesten Lieder singen.

Pfarrer Andreas Utzat

geworden. „Man müsste die beiden verbinden“, so der Pfarrer. „Wenn ein Chor an einem Strang zieht, dann kann man die wildesten Lieder singen“, ermunterte der Pfarrer andere Wege zu gehen. Am Ende des Gottesdienstes verneigte sich die Gemeinde vor den verstorbenen Sängern.

## Halle frei für zwölf Chöre

Am Nachmittag eröffnete der Posaunenchor Schwend unter der Leitung von Georg Schötz den „Tag des Liedes“. Nach einem kurzen Grußwort gab der Gruppenvorsitzende Gerd Rösel die Halle frei für sage und schreibe zwölf Chöre an diesem Singen (siehe Kasten).

Bevor der Posaunenchor das Ende am „Tag des Liedes“ anblies, dirigierte Wolfgang Herdegen die Sängergruppe Albachtal mit rund 150 Sängern zu einem stolzen Schlussakkord.



Jan Meier (rechts), Vorsitzender des Fränkischen Sängerbunds und des Sängerkreises Hersbruck, überreichte die Ehrenurkunden des Fränkischen und Deutschen Sängerbundes an den Vorsitzenden Rudolf Müller.

## Beteiligte Chöre

Männergesangverein Schwend/Kastl unter der Leitung von Wolfgang Herdegen

Gesangverein 1852 Alfeld unter der Leitung von Susanne Pflaumer

Concordia Förrenbach unter der Leitung von Leonhard Ehras

Männergesangverein Fürnried unter der Leitung von Werner Müller

Männerchor Niederpöllnitz unter der Leitung von Anton Darburger

Gruppe „Grenzenlos“ unter der Leitung von Agnes Hollweck

Kirchenchor Schwend unter der Leitung von Georg Schötz

Männergesangverein „Liedertafel“ Kainsbach unter der Leitung von Robert Merkl

Männergesangverein Lauterhofen unter der Leitung von Georg Rammelmeier

Sängerbund Thalheim unter der Leitung von Josef Segerer

Männergesangverein Illschwang unter der Leitung von Schanna Ibler

Liederkrantz Alfeld unter der Leitung von Ulrike Bauer. (sis)